

Schalle abgeht, wach Gemisch zugesetzt, 's ist heut zu Tage Alles zu machen.

Nur Eins ist heut zu Tage nicht zu machen, das ist: die österreichische Finanzwirtschaft auf einen einigermaßen unerschütterlichen Strumpf zu bringen. Da müßte erst ein neuer Archimedes geboren werden, der bekanntlich die Erde aus den Angeln heben wollte. Ein solcher Mann würde allerdings bei dieser Gelegenheit auch die österreichischen Finanzen mit in die Höhe bringen. Wir haben bereits vor einiger Zeit den Versuch gemacht, die österreichische Staatsschuldenwürst möglichst anschaulich darzustellen. Wir sagen Würst, weil wir die betreffende Summe in gewaltige Thaler umsetzen, dieselben würstmäßig aneinanderreihen und damit eine 800 deutsche Meilen lange Silberwürst bedecken, eine Silberwürst ungefähr von Tobolsk in Sibirien bis Vissabon. Die jährlichen Zinsen allein geben beiläufig ein Würstlein von 40 Meilen, also in gerader Linie etwa von Dresden bis Breslau, oder auf der anderen Seite bis Eisenach. Wenn man sich da nur ein unbedeutend Zupfischen, z. B. vom Dresdener Altmarkt bis zum Schänkhübel oder Klopische, abschneiden könnte. Nun ist das Schlimme bei der Sache, daß mehr und mehr die Quellen versiegen, um auch nur die Zinswürst zusammen zu bringen. So waren vorm Jahre 40 Millionen Gulden trotz aller Exccutionsmittel nicht einzutreiben. Wo Nichts ist, hat selbst der Kaiser von Oesterreich das Recht verloren. Bereits im Jahre 1861 mußte die Exccution bei Steuereintreibung in 32,781 Fällen angewendet werden; im Jahre 1867 in 68,022 Fällen, also eine Zunahme von 107 Procent. Und diese Berechnung gilt nur für einen kleinen und zwar den wohlhabendsten Theil von Oesterreich. In Ungarn und den Kronländern ist das Verhältnis noch schlimmer. Dieser finanzielle Nothstand, wo selbst die österreichische Gemüthlichkeit abknappt, hat nun, was das Aller schlimmste ist, die Zunahme der Verbrechen auf wahrhaft schreckenerregende Weise zur Folge. So ist in Wien allein in der Zeit von 1861 bis 1867 die Zahl der wegen Diebstahls Verurtheilten um 52 Procent, der wegen Betrugs Verurtheilten um 35 Procent und der der Veruntreuung Ueberführten um 100 Procent gestiegen. Die Zahl der Concurse im selbigen Zeitraum stieg von 67 auf 240. Die Einlagen in die Sparkassen haben sich bedeutend vermindert, dagegen sind die Einlagen in das Lotto um 2 Millionen gestiegen. Dafür hat aber Oesterreich das Glück — unstreitig das kostbarste Prädicat, welches der Herr v. Beust den Oesterreichern gemacht hat — auf zehn Jahre hinaus ein Heer von 800,000 Mann ernähren zu müssen.

Was aber dem Einen recht, ist dem Andern billig. Darum wollen wir, was die unterschiedlichen preussischen Defizits anlangt, bei Leibe nicht in die Lobposaune stoßen. Die Hunderttausende von Wickelhauben kosten dem norddeutschen Bund so gut heidnisch Geld, wie den guten Oesterreichern ihre vielen Klippis. Die preussischen Finanzmänner gehen förmlich mit der Wunschtraube umher und suchen, wo sie die unersättlichen Steuerhasen einwerfen sollen. Neuerdings ist man sogar auf eine Eisenbahnsteuer gerathen. Die erste Klasse zahlt für die Meile drei, die zweite zwei, die dritte einen Pfennig. Also von Dresden bis Leipzig dritter Klasse fünfzehn Pfennige. Das ließe sich machen. Man braucht da in in Nieß nur ein Töpfchen Wabtschloßchen weniger zu trinken, und die Steuer ist gedeckt. Es wäre diese Steuer wohl die am wenigst empfindliche, da sie gegen das Fahrgehalt als Minimum verschwindet. Da man nun auf Eisenbahnen nur in Geschäften oder zur Vergnügen fährt, so muß die kleine Abgabe auf's Geschäft oder auf's Vergnügen mitgeschlagen werden, was wohl kaum gefühlt werden dürfte. Und gleichwohl würde die Summe, welche diese Steuer abwürfe, eine ungemein bedeutende sein. Nimmt man an, daß diese Steuer auf sämtlichen Eisenbahnen der Erde erhoben würde, käme selbst eine ganz horrende Summe heraus. Nach statistischer Veranschlagung fahren in Rußland und Bogen auf sämtlichen irdischen Eisenbahnen täglich, und zwar Tag und Nachtstunden gerechnet, drei Millionen Menschen. Diese fahrende Menschheit legt nun in 24 Stunden die Meile zu fünf Meilen gerechnet 120 Meilen zurück. Nun wollen wir im Durchschnitt und in Berücksichtigung der ersten und dritten Klasse nur 2 Pfennige die Meile rechnen, so zahlen diese 3 Millionen Passagiere für die 24 Stunden à Verion 240 Pfennige oder 24 Neugroschen, im Ganzen täglich 72 Millionen Neugroschen oder 2 Millionen 400,000 Thaler, und das Jahr zu 365 Tagen gerechnet, 876 Millionen Thaler. Wie viele Millionen davon auf den norddeutschen Bund kommen, wollen wir Demjenigen überlassen, dem es Spaß macht, weiter nachzurechnen. Zu verachten ist der Abwurf gewiß nicht.

Doch entschlagen wir uns der unerguidlichen Betrachtung über neue Steuern und wie viel solche abwerfen und richten wir unsere Aufmerksamkeit lieber der Hauptquelle des großen Steuerabels zu. Wir brauchen da gar nicht weit zu gehen, um es in zwei Ursachen zu finden; erstens in den Kosten für die früheren Kriege und zweitens in den Kosten zur Vorbereitung künftiger Kriege.

Wenn man bedenkt, daß die europäischen Staaten bereits vor 1866 jährlich 900,000,000 Thaler für militärische Zwecke aufbringen mußten und daß diese Summe seitdem bedeutend gestiegen ist, so fragt man sich mit Recht, ob ein solcher Zustand von Dauer sein kann, und ob endlich nicht einmal die Aussicht auf einen wahrhaft gesunden Frieden einer andern Anschauung über Landesvertheidigung Platz machen wird. — Hinsichtlich der übermäßigen Kriegsbudgets können z. B. die fürstlichen Civilisten nur für kleinere Staaten in Betracht kommen. So verwendet England im Verhältnis zu den übrigen Staatsbedürfnissen, für die Hofhaltungen Civilisten, Apanagen &c. nur 0,7 Procent, Oesterreich 2, Preußen 3, Bayern 6, Sachsen 8, Hessen-Darmstadt 12, Anhalt 22, Schwarzburg 24, Mecklenburg-Strelitz 34 Procent. — Mit dem Gefandtenwesen und Beamtenthum tritt drittel Fall ein. Je kleiner der Staat, desto kostspieliger wird er regiert, desto größer ist sein Beamtenthum. Aehnlich wächst das Verhältnis der Kosten der Volksvertretung mit der Kleinheit des Staates, wahrscheinlich schon deshalb, weil in den kleinern Parlamenten jeder Einzelne sein Licht leuchten lassen will. Wie das nun mit den nicht unzahlreichen Mikrostaaaten des norddeutschen Bundes werden soll,

wenn sie außer ihrem im Verhältnis kostspieligen Hofhaltungen und dem ebenso im Verhältnisse reichgelegneten Beamtenstande auch noch die von Bundeswegen auferlegten Kriegsteuern erschwingen sollen, ist schwer abzusehen.

Statistische Betrachtungen, wie obige, gehören nicht immer zur gemüthlichen Lectüre, aber schaden können sie zuweilen auch nicht, denn sie sind lehrreich und — Zahlen beweisen.

* Die Vegetation am Suez-Kanal. Es ist nicht uninteressant, aus den neueren Berichten über den Suez-Kanal zu ersehen, daß derselbe, neben seiner nunmehr unumwandelbaren Bedeutung für die künftige Gestaltung des Welthandels, auch bereits sehr überraschende Erfolge für die Landescultur Egyptens und für die Vegetation der Wüste gehabt hat. Eines der Mitglieder der im Jahre 1868 bei Gelegenheit der Sonnenfinsternisbeobachtung nach Aken und nach dem Nil unternommenen deutschen Expedition, Dr. S. Vogel, berichtet darüber in der Boss. Ztg.: „Auch die Vegetation fehlt in der Wüste nicht ganz. Freilich mag dieselbe erst durch das belebende Ras hervorgerufen worden sein, welches der seit fünf Jahren fertig gewordene Süßwasserkanal dem dürren Boden spendet. Dieser Süßwasserkanal ist ein circa 40 Fuß breiter und 4 Fuß tiefer Graben, der in einer mehrfach geschwungenen Kurve mit einer Steigung von 20 Fuß von Suez nach Jomailia 13 Meilen weit führt, dann nach Westen hin abschweift und in das Nildelta mündet. Sechs Schleusen reguliren seinen Gang. In vielen Punkten ist das Bett des Kanals höher, als das Niveau der Wüste; er wird dann durch Dämme gehalten, und an vielen Stellen scheidet das süße Wasser hindurch und bildet jenseits der Dämme Wasserläden mit binsenartigem Wüstengras, dessen grüne Flecken weithin inmitten des gelben Sandes sichtbar sind. Das Wasser selbst ist trübe wie das Nilwasser; es hat bereits eine nicht unbedeutende fruchtbar Schlammschicht abgelagert, und seine Ufer sind daher mit Tamarisken-Gesträuch und dichten Schilfmassen geziert. Neben dieser natürlichen Vegetation findet sich an den an dem Suez-Kanal bereits emporgewachsenen Handelsplätzen und Arbeitercolonien eine künstlich erzeugte, die an diesen Orten durch ihre prägnante Fülle oft in Eisaunen steht. Die Kanalarbeiter, welche verdammt sind, ihr Leben in der Wüste zuzubringen, haben fruchtbarere Nierde aus weiter Ferne herbeischaffen lassen. Birnen, Pfirsichbäume, Wein, Dattelpalmen und die herrlichsten Biergewächse angepflanzt, und so fanden wir 2 Meilen nördlich von dem aller Vegetation baaren Suez hinter den Schuppen der Arbeitercolonie Schalouff einen reizenden Garten zur Erholung der Kranken neben dem musterhaft eingerichteten Hospital, und in Jomailia und eine Meile weiter in El Guhr förmliche Parks, in deren Schatten ausruhen und dann köstliche Weintrauben zu genießen, nach der Tour durch die glühende Wüste, ein wahrer Göttergenuss war. Natürlich sind diese kleinen Paradiese erst existenzfähig geworden seit der Vollendung des Süßwasserkanals, und verwunderlich erscheint es, daß in Suez selbst, dem frequentesten Orte, Endpunkte des Kanals und Haupthafen des Rothen Meeres, sich von solchen Gartenanlagen so gut wie nichts findet. Vielleicht haben die dortigen Bewohner europäischen Ursprungs mehr Sinn für Porter und Pale Ale, Sherry und Claret, Café's fantastisch und Roulette — Artikel, die in Suez zur Genüge vertreten waren.“

* In Nr. 65 des Bair Couriers vom 3 März 1869 befindet sich folgende Todesanzeige: „Heut in der Früh um 9 Uhr rief der Herr aus seinem Comptoir, Fürberggraben Nr. 3, den Goldarbeiter Sebalbus Michael Jlmayer im 49 Lebensjahre in ein besseres Jenseits. Die letzte Freude, mit den heiligen Sacramenten versehen zu werden, war ihm nicht vergönnt. An seinem Grabe trauern die unterzeichnete Wittve nebst zweien Töchtern Hulda und Emma, wovon die ältere bereits verlobt, worüber nächstens Näheres in den Annoncen dieses Blattes. Die Beerdigung findet Sonnabend den 6 d. unter zahlreicher Theilnehmung vom Trauerhause Statt. Die tiefbetrußte Wittve Veronika Jlmayer, geb. Knoth, und Töchter. — Postscriptum. Das Geschäft wird ununterbrochen fortgesetzt, doch wird am 1. April das Lokal nach der Sendlingstraße 4 verlegt da dem verehrten Herrn Wirth wegen Miethsteigerung bereits bei Lebzeiten meines Mannes gekündigt worden.“

* Das „Amsterdamer Handelsblatt“ erzählt nach dem Schreiben einer „durchaus glaubwürdigen Person“, daß zwei Männer in der Landschaft Morico Orangeseestaat beim Suchen nach wildem Honig plötzlich auf eine Löwin stießen, die in furchtbarer Absicht aus einem Unterholz auf sie zukam. Waffen hatten die beiden nicht mitgenommen, da es für gewöhnlich dort keine reisenden Thiere gibt, wohl aber das muthige Herz, und so machten sie denn mit den bleichernen Säbeln und den Spaten, die sie bei sich führten, einen solchen Höllenspectakel, daß die Löwin Angst kriegte und reifaus nahm. Jetzt durchsuchten die beherten Männer das Gebüsch, wo sie zwei eben geworfene Löwen fanden und sie auch glücklich heimbrachten. Nun kommt aber das Schönste von der Geschichte. Der Brief besagt weiter: „Jetzt im Februar d. J., wo die Löwen schon ein paar Monate alt sind, saugen sie noch dann und wann an der Frau M. N. Wenn sie Luft bekommen, zu saugen, so klettert sie ihr einfach auf den Schooß und puzen an ihren Brüsten bis sie die entblößt, und liegen dann gemächlich und saugen.“ Aus diesem „dann und wann“ geht hervor, daß es früher ganz regelmäßig stattfand, und daß also eine Frau diese Thiere an ihrer Brust aufgesaugt hat. Wenn sie hinreichend erwachsen sein werden, sollen sie nach Holland geschickt und dem zoologischen Garten in Amsterdam angeboten werden.

Pfand = Leib = Anstalt
von W. Weymann, Nr. 20. Rhänitzgasse 20. I. gewährt **Geld - Darlehne**

unter den billigsten und humansten Bedingungen bis zu jeder Summe auf Waaren, sowie auf jedes gute Pfand.
Aufträge von und nach auswärts werden sofort ausgeführt. D. S.

Bruchbandagen-Magazin von Carl Kunde,
conc. orthod. Med. u. Bandagist, Birn. Str. 24, Kagen d. stadt. Strömbe, Respiratoren, Spritzen, Selbstgebr., Parurecipient., Suspendier., Unterlagentische u. ant. Artikel z. Krankenpflege.

Die Gerlach'sche Weinstube,

Moritzstraße 23, die in Herrn Blau einen würdigen Vertreter gefunden, ist seit dem Eintritt dieser Vertretung zu einem Sammelplatz der Elite der Gesellschaft geworden, sei sie aus dem Contingent Dresden, sei sie aus Fremden zusammengesetzt. Die komfortablen Räume bieten für den Besucher alle Bequemlichkeit, sie kennzeichnen sich durch, was wir von einem derartigen Etablissement einer Residenzstadt verlangen können. Die Speisekarte bietet eine Auswahl, die für ein derartiges Local past. Suppe schaumende, Gemüse mehr mit Grün, Braten, Älter de Voies mit den besten Compots, Esel melange u. v. w., Stammbüchlein der feinsten Sorten und aller Genüsse für die solidesten Kreise — das Alles kann nur ein derartiges Etablissement bestens empfehlen. Das natürlich die Gedie „Gerlach'sche Weinstube“ würdig vertreten ist, dafür bürgen die Ergebnisse des Weinellers, die alle Weine, sowohl in- als ausländische, betreffender Weise repräsentiren. Wenn Herr Blau seinen zahlreichen Besuchern noch dadurch Rechnung getragen, daß er das frische, fröhliche „Klosterbier“ aus Nürnberg ihnen bietet, so werden wir wohl mit vollem Recht anerkennen müssen, daß das genannte Etablissement zu den komfortabelsten der Residenz Dresden zählt. Wir empfehlen es Fremden und Einheimlichen hiermit bestens.

Garten-Restoration der Pilsner Bierhalle.

Dieses Etablissement, für diese Saison wieder ganz neu und elegant restaurirt, ist wohl unter die bestgelegenen der Residenz zu zählen. Immer mehr Herr Dollac seinen Gästen etwas Neues und Schönes zu bieten; angenehm überrascht aus gleich am Entree die neu angelegte Felsengruppe, auf deren Spitze ein großes Aquarium angebracht ist. Lustig tummeln sich, zur Unterhaltung für Jung und Alt, bühende Gold- und Silberfischechen, Schilfkröten und allerhand kleine Ungeheime; künstlich angebrachte Räume erinnern an den heißen Süden, welcher auch hier, nur in etwas mäßiger Temperatur, gewöhnlich weilt, um dem aller Concurenz nicht weichenen Pilsner und Veitmeriger Bier immer noch mehr Verehrer zu gewinnen. Verschönernd laden die goldig glänzenden schäumenden Biere zum Genuß und zum Besuche der Dollac'schen Kämmlerei und ein.

Diana-Bad

Bürgerwiese 15, Wannen-, Cur- u. Haarbäder zu jeder Tages- und ausgen Sonntag Nachmittag. Irisch-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 6-1 und 3-7 Uhr. Für Damen: Montag von 3-7, Mittw. und Sonntag von 8-1; sonst stets für Herren.

Wenn es ernstlich darum zu thun ist, sich sein Hauptdar auf die Dauer zu conserviren, das Ausfallen derselben zu verhindern und etwaige schon fable Stellen binnen Kurzem mit einem schönen vollen Nachwuchs bedeckt zu haben, der wende Pleines' Köhler Kräuter-Offenz erdentlich und regelmäßig an und er wird von deren Wirkungen vollständig überzeugt werden. — Preis pro Fl. 10 Sgr. Depot in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Gold- u. Silberwaaren-Ausverkauf.

Um mein Lager ganz zu räumen, verkaufe ich sämtliche Artikel zu und unter Kostenpreisen. R. Teichell, Goldarbeiter und Juwelier, Wislbrufferstraße 12, 1. Etage.

Hierdurch macht der Unterschriebte bekannt, daß er sich in Gruna als praktischer Arzt niedergelassen hat.

Dr. Ernst Lenk.
Wohnung: Neu-Gruna Nr. 23. I. in der Gasse.

Zur Beachtung.
Am zweiten Pfingstfeiertage keine Augen-klinik.
Marienstrasse 1. I. Dr. Albert Schumann.

Oscar Renner,

Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethenstraße, empfiehlt
Allsopp's Pale Ale & Guinness's Dublin Stout half and half,
frisch vom Fass, die Lutze 2's Rgr. Ein Dugend Flaschen incl. Glas 1 1/2 Thlr.

Neue Hosen, Jaquetts, Arbeitshosen
sind eine große Partie äußerst billig zu verkaufen:
Webergasse 35, I. im Pfandgeschäft.

Dr. med. Keiter, Waisenhausstraße 32, Sprechst. Nachm. v. 3 bis 9 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr

Herbert König's Ausstellung
auf d. Brühl'schen Terrasse.
Entrée 5 Neugroschen.

Marienbad,

— neu und komfortabel eingerichtet — Wannenbäder, Kurbäder, Dampfäder, auch Gaudampfbäder. — (Bei fehlendem Wetter geheizte Zimmer.)
Pillnitzerstraße 19.

Photographie.
Da ich mein photographisches Atelier von der Glasstraße nach der Amalienstraße 17 verlegt habe, so empfehle ich dasselbe zur geneigten Berücksichtigung und verspreche bei den billigsten Preisen nur gute Bilder zu liefern.
Achtungsvoll J. T. Nellner, 17 Amalienstraße 17;

abe,
irdigen Ver-
ng zu einem
lei sie aus
immengest.
alle Bequem-
einem Ver-
kannnen. Die
rtiges Vocal
en, Braten,
eis melange
aller Genres
in derartiges
die Debit
büngen die
als aus-
der Blau
jetragen,
nderg ihnen
nen müssen,
den der We-
und Ein-
der
alle.
ang neu und
en der Me-
Wästen et-
verraucht und
e, auf deren
ig summe
e Gold- und
Ungeträme;
igen Eiden,
r, geschmückt
säbner und
u gewinnen.
enden Biere
Kämmlichkeit
15. Wann
u. Haus-
den Tagess
g Nachmitt.
er von 8-1
r. und Sonn-
n Hauptbar
en derselben
ellen binnen
8 bezieht zu
enz ordent-
lungen voll-
r.
u, Frauen-
erkauf.
sämmtliche
Goldarbeiter
age.
ah er sich in
Auffe.
e Augen-
ummann.
ER,
engasse,
nes's
alf,
d Kläden
S,
ausen:
abe 3a.
e bis 2 Uhr
9 Uhr
'S
rasse.
comfortabel
et - Wan-
r, Kurde-
mpfänger,
ddampfbad-
Bei stübem
ste Zimmer.)
ie.
der Glacé-
bade, so im-
nd verspreche
efern.
straße 17:

Moritzstraße Nr. 22. **Mittagstisch,** Moritzstraße Nr. 22.
äußerst billig und fein, empfiehlt der große Auswähl,
vorzügliche Weine
und
Bairisches Bier.
C. Blau,
Wäbter der Gesellschaften Weinstraße.

E. Pofeldt's
Atelier für Photographie,
Moritz-Allee 5.
empfehl bei sauberer, eleganter und feiner Ausführung die möglichst billi-
gen Preise. Visitenkarten von 1 Thlr. an.

Das Schlewener
Hirtenkind.
welches durch seine merkwürdige, höchst interessant anmutende Geburt,
weit über Europa hinaus das größte Vertrauen erregt hat, ist auf der Durch-
reise nach Wien auf einige Tage hier im **Hotel de Pologne** gegen ein
Eintrittsgeld von 20 Kr. zu sehen.

Restauration
Begerburg.
Schönster Naturpunkt
im Plauenschen Grunde.
Eine Fernsicht
über das Elbthal und
sächsische Schweiz.
Es hält sich einem ge-
heeren Publikum mit vollstän-
digen Restauration empfangen
achtungsvoll
August
Barth.
Morgen
als den 1. Feiertag
Früh-Concert.
Anfang 6 Uhr.



Gasthof zu Wölfnitz.
Ich empfehle dem geehrten Publikum während des künftigen frische
Käsekäulchen sowie andere gute Speisen und Getränke.
Den zweiten Feiertag Tanzmusik. **F. A. Köhler.**

Bad zu Kreischa.
Zum zweiten und
dritten Feiertage
Reisewitzer Lagerbier. **Winkler.**
starkbesetzte Ballmusik.

Restauration und Auhengarten
in Strehlen Nr. 19c. neben dem Gasthof,
empfehl einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung jeden Tag frisches
Gebäck, ein ff. Glas Feldschlößchen, einfaches und Weizenkaffee-Bier, jeden
Dienstag von 10 Uhr frisches Kartoffelbrot und jeden Donnerstag die be-
liebtesten Käsekäulchen. Mit Hochachtung
Wilhelm Kunze.

Illig's Garten-Restauration z. Blumenberg,
Ecke der Tharandter- und Ammonstraße,
empfehl Reisewitzer, Feldschlößchen- und einfaches Bier auf Eis.
S. Illig.

Unterlagenstoffe
empfehl billigst **G. Alexander Eich,**
Scheffelgasse 5.

Billigster Verkauf. Um schnell in Umsatz zu gewinnen,
verkaufe ich Herrenstiefel von 2
Thlr. 15 Kr., Damenstiefel von
1 Thlr. 5 Kr. und Kinderstiefel von 10 Kr. an. Jeder mit Bedienung
wird gewiß Billigkeit und Güte finden. **F. A. Hill,** Marienstraße 5.

Die Bettfeder-Dampfwasch- und
Reinigungs-Anstalt
Rosenweg 4. empfehl ihre für alle Arten Betten sich anerkannt nur als
vortheilhaft bewärende Behandlung zur gütigen Beachtung.

Kirschen-Verpachtung.
Dienstag, den 18. Mai, Nachmittags 4 Uhr, werden die diesjährigen
Ankündigungen der Kammergüter Köbden und Jaueroda auf Kammergut
Köbden an den Meistbietenden verpachtet werden.

Spazierstöcke, Sonnen- und Regenschirme
empfehl in reicher Auswahl
Carl Teich.
lebt Seestraße Nr. 8, gegenüber dem Rheinischen Hof.

Ausverkauf
von Porzellanwaaren zu und unter Fabrikpreisen
II Breitestr. II.

Dr. med. Herrflotisch,
Specialarzt für Frauen- und Kinder-Krankheiten.
Waisenhausstr. Nr. 5a, erste Etage.
Sprechstunden: Vorm. 9-10, Nachm. 2-3 Uhr.

Maury's Ruh'
mit der reizendsten Aussicht in das Elbthal und Lössnitz
empfehl ff. Gutsbäcker, Feldschlößchen- und einfaches Bier.

Internationale
Pflanzen-, Blumen- und Früchte-
Ausstellung zu Hamburg
vom 2. bis 16. September a. c.
Die unterzeichnete Gartenbau-Gesellschaft bringt hierdurch zur öffent-
lichen Kenntniss, dass das für das Reichs-Exposition-Jubiläum geordnete Sub-Comit-
tee, bestehend aus den Herren: **G. H. Gerold, Rosenweg, C. Liebmann,**
Tharandter Straße, H. Vogel, Grottenhauer Straße, Emil Böttcher in
Veitshaus, **Wäbter in Chemnitz, Albert Lude** in Jütten, von dem Ausstellungs-
Directorium zu Hamburg autorisirt worden, alle die Ausstellung betreffenden
Anfragen und Anmeldungen entgegen zu nehmen, Programme und Anmelde-
scheine gratis zu verabreichen und dieselbe Auskunft zu erteilen.
Ueber Antragsannahme wird das Nähere in diesem Blatte erfolgen.
Der Haupt- und Generalplan liegt bei genannten Herren zur Ansicht aus.
Die Gartenbau-Gesellschaft „Feronia.“

wo lacer zu den Anzeigenden zu einer Lane Staffer mit Kuchen, sowie
einem guten Glas ächt bairischen, Lager-, einfaches und böhmischen
Bier in Flaschen erachtet ein
Moritz Rössiger, Blasewitzerstraße
bei Neustädten.

Spazierstöcke
in jedem Genre empfehl zum billigsten Preise
A. Ehrichsohn, Dohnaplatz 13.

Pianinos und Pianoforte
empfehl **W. Gräbner,** Pianoforte-Fabrikant, Breitestraße 7 pr., daselbst
ist ein gutes hochveredeltes Pianoforte für 43 Thlr. zu verkaufen.

Pirna.
Hotel zum schwarzen Adler
empfehl sein in schöner Lage der Stadt, vis-à-vis der Post, nächster Nähe
des Bahnhofs und Dampfschiff-Verbindungsplatzes, bedeutend vergrößertes, neu
eingedecktes Hotel den geehrten Reisenden unter Zusicherung aufmerksamster
Bedienung und billigster Preise.
A. Kayser.

Americ. imprägnirte
Rheumatismus-
und Gicht-Wolle
von **John Randolph**
in Williamsborough,
unfehlbares Radical-Mittel gegen
alle rheumatischen Beschwerden, als
Gelenk-, Muskel-, Knochen-,
Kopf-, Gesicht-, Zahn-, Hals- und
Glieder-Wehen.
Nur allein echt zu haben im
General-Dépot bei
Richard Hagedorn,
Neuhof a. d. Kirche 3,
sowie bei den Herren
Herrmann Koch, Altmarkt,
Weigel & Zeeh, Marienstr.

Strad wirklich Verresliches brich
sich schnell Bahn und gründet sich
einen dauernden Ruf; solches beweist
sich an **Robert Süssmich's** be-
rühmter **Reinöl-Pomade** auf
Pirna, welche sich in Folge ihrer wahr-
haft verzäglischen Eigenschaften eines
bedeutenden Ruf und die weiteste Ver-
breitung erworben. Als fernere Ver-
weiss ihrer Beliebtheit spricht die Ab-
nahme derselben von allen höchsten Herr-
schaften und das sich solche seit Jah-
ren Eingang bei Hofe vertriebt hat
Dieses ist in Dresden in stets vor-
züglicher Qualität in Flaschen zu 1
Thlr. in den bekannten Niederlagen zu
bestehen.

Kegel und Kugeln
größte Auswahl, beste Waare, Billigste
Preise, empfehl
Franz Haubold,
Waldenburger Straße 19.

Hentschel & Schulz,
Zwickau,
Eins- und Verkauf von Roblen
Actien und Prioritäten.

Geld-Dahrliehne gegen Pfand
aller Art, Pensionen, Quitt-
ungen, Coupons und Vertheilungsscheine
ic. unter Discretion.
Jacobsgasse 5, II. Etage.

Eine große Partie neue
Herren-Stiefeletten
sind billig zu verkaufen
Gr. Schlegelgasse 13, 2. Etage
im Pfandgeschäft.

Leveoi-Pflanzen,
verkauft u. schön, a. Schock 5 Kr., de
J. C. Lehmann,
Dresden, Friedrichstr. Markttag 7.

Jaba Tafelreis
a Pfd. 32 Kr., 10 Pfd. 1 Thlr.
Necht Ind. Sago 60 Kr.
Necht Ita. Macaroni,
Itienische
a Pfd. 60 Kr., b. 10 Pfd. billiger.
in Kisten, Böh-
len u. ausgebe-
gen empfehl **H. Gehmichen,**
Breitestraße 21.

Georginen,
in 350 Prachtorten, Edelsteinpflanzen,
a Pfd. 25 Kr., das Hundert 4
Thaler, getheilte Quellen a Pfd. 1 Thlr.
das Hundert 8 Thlr. **Johann Carl**
Rehmann, Friedrichstr., Markttag 7.

Dresden,
Gasthaus z. St. Sebantz
Breitestraße 13 & 14,
empfehl seine neu eingerichteten Zim-
mer einem reichenden Publikum zur ge-
nüglichen Beachtung. ff. Feldschlößchen-
und Reisewitzer Lagerbier, sowie warme
und kalte Speisen. **C. Vetter.**

28 Marienstr. 28
Reisekoffer von 2 Thlr. an.
Reisetaschen v. 20 Kr. an.
Parthietaschen
von 20 Kr. an
sowie alle andere Lederwaaren zu bil-
ligen Preisen in der
Lederwaarenfabrik
von
Albert Schlotter
28 Marienstr. 28

Orthopädische
Corsets
werden zweckent-
sprechend gearbeitet und
sind Corsets aller
Art in gr. Auswahl v.
15 Kr. b. 5 Thlr. vor-
räthig b. **H. Plaut,**
sont **Klabr, Wallstr.**
12 u. **Reichenstr. 25**

Grabenmaler, Marmorplatten
werden gefertigt, sowie alte und
beschädigte erneuert.
Gössel, Bildhauer in Plauen,
gleich hinter dem Amentenabbeie.

Ein Herr welcher Geschäftsreisen in
Sachsen, Pommern ic. macht und
auf diesen Reisen provisorisch den
Verkauf eines Artikels für eine leistung-
sfähige Fabrik übernehmen will, beliebe
seine Adresse an Herrn **Jos. Götz,**
Citra-Allee einzuwenden.

Hut-Fabrik
in gros et en detail
von **H. Teisler,**
Alaunstraße Nr. 84,
neben dem Wollenturm.

Amerika.
Auswanderer
nach Amerika können in kürzester Zeit
die englische Sprache erlernen,
Dresden, 8. Wallenhandstr. 8, 3. recht

H. Gebirgs-
Himbeersaft.
stark in sich selbst Zucker gezeihen, em-
pfehle + Gr. 15 Thlr. a Pfd. 60 Kr.
Auskunft gegen Nachnahme **Soda**
u. **Selters-Wasser** v. **Dr. Struve,**
Königliche Hofapotheke
Alexander Winter,
Willingstr. 51, Ecke der Neuenstraße.

Dr. med. Büttner.
Höher Altonaerstraße 29. wohnt sein
Galeriestraße 1, 2. Et.
Sprechst. früh bis 8 Nachm. 1-4 Uhr

Eisenbahnschienen
und aus denselben verfertigte Träger
verkauft billig
Herrmann Hilbrandt,
Wiesberggasse 14 u. 15.
Ein **Concerttisch**, fast neu, von
schönem Ton und Spielart, vor-
zugsweise für einen Gesangsverein pas-
send, steht wegen Domicil-Veränderung
für nur 250 Thlr. zu verkaufen
Jahnstraße 4, 2. Et., auch sind in be-
liebiger Auswahl Pianinos, Pianofor-
tes und Flügel zu haben.

Eine große erste Etage, im Engl.
Viertel gelegen, wird für den er-
sten October gesucht. Wdr. bittet man
abzugeben **Wittichstraße 29, 1. Et.**
Ein **Economie-Verwalter,** gut
empfohlen sucht Stellung. Gef.
Offerten werden sub „**Verwalter**“
in der Exped. d. Bl. erbeten.
Zweien erbeten in der Buchhandlung
von **Adolph Wolf** in Dresden,
Kammerstraße 46:
Vollständiger
Eisenbahn-Fahrplan
für Sachsen
vom 1. März 1869 an,
mit einer Karte des sächsischen Eisen-
bahnnetzes
Westenstädtchen-Format.
Preis 1 Kr.
Wiederverkäufer bekommen lobnenden
Rabatt.

20 Velocipedes 20
werden verkauft und verleben: große
Kleinlaufe 20. **Hier.**

Bier Böttcher-
Gesellen, gute Arbeiter, finden
Beschäftigung in Dresden, Karkasstr.
Schriftlithographen-
Gesuch.
Dauerndes Engagement, gute Ent-
lohnung kann bei wirklicher Tüchtigkeit
vorausgesetzt werden.
C. Adler in Hamburg.

Hilfe f. Hühneraugen-
Leidende.
Die von mir neu erfundenen **Hüh-**
neraugen-Ringe beseitigen die
Schmerzen sofort und verschaffen bei
längerem Gebrauch vollständige Hei-
lung. Preis a Duzend 10 Kr., nach
außerhalb nicht unter 2 Duzend.
Wiederverkäufer erhalten Prozente.
A. Gossow,
gepr. Hühneraugen-Operateur,
Berlin, Kommandantenstr. 71.

Ein technisch gebil-
deter junger Mann
wünscht sich bei einem solchen industri-
ellen Geschäft in Dresden oder Umge-
gend zum October mit einem Capital
von 10-15,000 Thlr. zu betheiligen,
oder ein solches käuflich zu übernehmen.
Gefäll. Offerten unter **Coffre M. W. 9**
an die Exp. d. Bl.

Gold
auf alle gute Wäbter für billige Zinsen.
bei **Th. Krinsche,** Alaunstr. D. 1 Et
Norbmacher.
Für geblagene und Gestell-Arbeit
suche ich mehrere Arbeiter zum bald-
igen Eintritt
H. Schurig jun.
Felzwaaren,
sowie mottentzefärbete Kleidungsstücke
werden gegen Garantie zur Aufbe-
wahrung angenommen. **Galerie-**
strasse Nr. 9 bei
A. J. Kolarsky.

Heirathsgejuch.
Ein junger Mann der ein flottes Ge-
schäft hat, vier anfällig ist, sucht eine
Tame im Alter von 20 bis 30
Jahren mit Frau, womöglich mit
einigem Vermögen, unter **Coffre C.**
S. 100, in der Exped. d. Bl.

Früh und Abends
frische Milch
empfehl und liefert auf Bestellung im
Haus Die Productenhandlung
von **W. E. Marcus,**
große Plauenische Straße 9c.
Bei größeren Posten (für Wieder-
verkäufer) bitte ich es den Tag vorher
zu bestellen. **D. O.**

Wagen.
Ein gebrauchter, sehr dauerbar 4-bis
5spänniger offener Wagen mit **Lang-**
baum, ganz vorzüglich für Gebirgs-
partien, ist für 75 Thlr. zu ver-
kaufen beim **Carier Sparmann,** am
Börsenplatz 25

Ofen-Lager
in Porzellan, Eisen und Gusseisen.
Galeriestr. 12, im Hofe.
F. Schöne.

Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute grosses Extra-Concert
 von Herrn Musikdirector J. G. Britsch mit seiner Capelle.
 Orchester 30 Mann. Streichmusik.
 Abends: Brillante Gasbeleuchtung des Gartens.
 Anfang 4 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Caffee
 Tausch grosses Concert
 J. G. Marichner.

Bergkeller.
 Heute den 2. morgen Dienstag, den 3. Feiertag Nachmittags 4 Uhr
Grosses Concert
 von Herrn Stadtmusiker Friedrich Wagner und dem Trompeterchor
 des M. S. Garde-Regiment-Regiments.
 Entrée 2 1/2 Ngr. J. A. Berger.

Schillerschlösschen.
 Heute zum 2. Pfingstfeiertage
Grosses Militär-Concert
 vom Musikführer des M. S. Leib-Regiments Nr. 100, Adm. Adm. Adm.
 Johann unter Leitung des Musikdirectors Herrn A. Ehrlich.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. H. Stell.

Feldschlösschen.
 Den 2. Pfingstfeiertag
Großes Militär-Concert
 vom Musikführer des M. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 Adm. Adm. Adm.
 unter Leitung des Herrn Musikdirectors A. Trenkler.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Arbeiter.

Große Wirthschaft des kgl. gr. Gartens.
 Heute
Concert vom Stadt-Musikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusiker Erdmann Puffholdt.
 Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. H. V. V. V. V.

Grosse Wirthschaft im Königl. Grossen Garten.
 Vom 2. Mai an wird täglich à la carte warm und kalt
 gespeist, auch werden auf vorherige Bestellung Dinners
 ausgeführt. Zugleich erlaube ich mir, den geehrten Gästen
 bekannt zu machen, dass die beiden Restaurationsplätze
 im hinteren Garten am Kegelschube concertfrei sind.
 NB. Auch empfehle ich die mit Asphalt ausgelegte
 Kegelbahn dem geehrten Publikum zur günstigen Benutzung.
 Auch sind noch einige Tage in der Woche frei für Gesell-
 schaften.
 Wittwe Lippmann.

Thürmchen. Heute und morgen Einweihung des neu gemalten Zauns. Von 5 bis 7 Uhr Tanzverein 2 Ngr. einzelne Tour 5 Ngr. 19 Uhr Cotillon mit Zwen den. Um zahlreichem Besuch bitten
 Von 4 Uhr Carussel-Vergnügen.
 M. Kueling.

Alberts-Garten. Zum 2. Feiertage Grosse humoristisch-deklamatorische Abendunterhaltung von Herrn von der Lübe und dem so beliebten Komiker Herrn Sommerfeld.
Mantuffel'sches Brauhaus.
 Heute und morgen Tanzmusik. A. Hirschhoff.
 Restauration zum grünen Jäger.
 Heute Tanzmusik.

Gambrinus. Heute zum 2. Pfingstfeiertage Ballmusik, sowie am 3. Feiertage von 5-8 Uhr Tanzverein.
 M. Schnabel.
Restauration Schusterhaus.
 Heute den 2. Pfingstfeiertage starkbesetzte Ballmusik.
 G. Anobled.

Damm's Restauration, Königsbrüderstraße.
 Heute Ballmusik und Tanz.
Stadt Bremen.
 Heute zum 2. und morgen zum 3. Pfingstfeiertage Ballmusik, wozu erachtet einladet
 M. Strenckmar.
Räckwitz. Heute Ballmusik.
 G. Zaame.

Central-Halle.
 Heute von 5-8 Uhr Tanzverein, dann Ballmusik bis 2 Uhr, morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.
 M. Tschickel.
Kurfürstens Hof.
 Heute und morgen Tanzvergnügen.
 G. Altmann.

Deutsche Halle. Heute Ballmusik, morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.
Tonhalle.
 Heute Tanz-Soirée.
 Morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.
 G. Götlich.

Goldene Sonne.
 Von 5 bis 8 Uhr Tanzverein.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag zum 2. Pfingstfeiertage
Eröffnung der neuen Sommerbühne
 verbunden mit
Grossen Concert und Extra-Vorstellung
 von sämtlichem neu engagierten Künstler-Personale,
 bestehend in Gesang, Tanz, Mimik, Gymnastik, Equilibristik, Akrobatik, Artistik etc. etc.
 Gasteneröffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Preise der Plätze: Prosceniumloge 5 Ngr., die übr. Plätze 3 Ngr.
 Täglich großes Garten-Concert und Vorstellung,
 bei ungeschlossener Bitterung im grossen Ball-Saale.
 NB. Die angenehmen Quartier-Bülets haben in allen Gartenvorstellungen Gültigkeit.
 J. Wuschy.

Weinlaub. Heute im neu decorirten Saale bei hart belegtem Orchester Matenfest.
Restauration Bellevue.
 Heute von 4 Uhr an Tanzvergnügen, morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.
 M. Förster.

Weisser Hirsch.
 Heute Tanzvergnügen.
Schneider's Gasthof.
 Heute den 2. und morgen den 3. Feiertag Ballmusik.
 M. Kuntze.

Altona. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.
Schweizerhäuschen.
 Heute zum 2. Feiertage Ballmusik bis Nachts 2 Uhr.
 G. Jöhnel.

Strehlen. Heute den 2. Feiertag Ballmusik.
 und morgen den 3. Feiertage entreefreies Gartenconcert, nach dem Concert Ballmusik.
Seidnitz. Heute den 2. Feiertag Tanzvergnügen.
Hamburg. Heute zum 2. Feiertage von 5-8 Uhr Tanzverein, morgen von 6-8 Uhr feierlicher Tanzverein, ff. Weiswiger Bier. Hebrmann.

Deutscher Kaiser in Pieschen.
 Heute starkbesetzte Ballmusik
 wobei sich mit guten Speisen und Getränken, vorzüglichem Gser Landwein, bestens empfiehlt
 A. Heh.
Gasthof zu Blasewitz
 Heute Ballmusik.

Brabanter Hof. Heute von 5-8 Uhr Tanzverein.
 G. Engel.
Grüne Wiese. Heute Tanzvergnügen.
Colosseum.
 Heute Ballmusik, morgen von 6-9 Uhr.
Gebirgischer Garten.
 Heute von 5 Uhr, morgen von 6 1/2 Uhr an freier Tanzverein.

Göldne Aue.
 Heute Ballmusik, morgen von 7 bis 9 Uhr Tanzverein.
 G. Müller.
Sächsischer Prinz in Striesen.
 Heute zum 11. Feiertage Ballmusik.

Zum Markgraf. Heute bis 8 Uhr Tanzverein, wobei ich mit selbstgebackenem Kuchen, verschiedene Sorten, aufwarten werde.
 Morgen bis 9 Uhr Tanzverein. Entrée frei.
 Fr. Weinichel.

Restauration von W. Opitz,
 Wildstruffer Strasse 42, Eingang Quergasse.
Echt Culmbacher Märzenbier 18 Pf.
 Zugleich empfehle täglich warmes Stammfrühstück zu 2 1/2 Ngr. à la carte zu jeder Zeit zum billigsten Preise, ein französisches Billard und ein gutes Pianino. Die Localität ist ganz neu restaurirt.
 Achtungsvoll W. Opitz.

Zeller's Diorama
 (Baugwerplatz) enthaltend die Rundskizzen vom Nigi u. Faulhorn
 Dioramisch-plastisch (neu), naturgetreu dargestellt ist täglich von 9-7 gedreht. Entrée 1. Rang 5 Ngr., 2. Rang 3 Ngr.

Rath und Hilfe
 für Geschlechtskrankheiten aller Art, besonders auch für durch Onanie Verursachte in vollkommen reeller Weise das berühmte, in G. Pönicke's Schulbuchhandlung in Leipzig in 71. Auflage erschienene Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
 Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen.
 Der Zweck derselben geht dahin, den auf diesem Gebiete in so hohem Maße getriebenen Schwindeln durch Aufhellung eines in allen Fällen wirksamen Selbstverfahren ein Ende zu machen und dem Vaster durch gründliche Belehrung über die hohe Bedeutung des Geschlechtslebens entgegenzusetzen. Bezugs-Karte, lag das Werk bereits Tausenden Hilfe verschafft hat, wurden in einer besondern Denkschrift allen Regierungen u. Wohlthätigkeitsbehörden vorgelegt und dasselbe in Folge dessen von mehreren angelegentlich empfohlen.
 Zu beziehen durch C. E. Dietze in Dresden, Grauenstraße Nr. 12, für 1 Thaler.

Betheiligungs-Gesuch.
 Eine Dame, welche sich in Dresden bei einem gut renommirten Putz- u. Modemagazin mit etwas Capital welches durch Hypothek sicher gestellt wird, betheiligen will, findet hiermit Gelegenheit eine sichere Existenz zu gründen. Reflectanten werden gebeten ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse unter A. W. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf briefliche oder persönliche Rücksprache erfolgen wird.

Pfandgeschäfte,
 grosse Kirchgasse 2. 2. Et. sind sehr billige Hosen, Röcke, Jaquetts zu verkaufen, auch werden getragene Kleidungsstücke gekauft und eingetauscht.
 Eine neue Sendung der elegantesten Sonnenhirm-Zücher,
 reizend schöne Sachen, empfiehlt zu billigen Preisen
 Carl Süß,
 Parfumeur,
 Seestraße 1, nahe dem Markte.

Gasthofsverkauf
 Zu Neustadt bei Baugen ist der an 2 belebten Straßen gelegene Gasthof zum Steinbock, mit einem Areal von 40 Scheffel, nebst neuen Gebäuden, gegen eine Anzahlung von 3-4000 Thaler zu verkaufen. Näb. bei Gebr. Richter daselbst.

Posten,
 große und kleine, in Ditzingen, Reinswanden, Altdorf, überaus alterband Schnittwaaren, werden stets gegen sofortige baare Cassa gekauft und sind Adressen in Saalbachs Annoncen-Bureau, Dresden, Poststraße 14 gefälligst franco niederzulegen

Cassaschränke u. Chatoullen
 neuester Construction empfiehlt
 Aug. Stradtman, Schlossermeister
 Köpplinger Straße 44.
 Zither- und Gitarrenunterricht
 3 Wildstrufferstraße 47. 4. billig.
 Organ eine Bellage.

Robert Lamm,

Ostra-Allee Nr. 35, Ecke der Badhof-Strasse.
Niederlage
Böhmischer Tafelbutter.

Bei heute ab verkaufte pra. und secund. Tafelbutter im Ganzen und Einzelnen zu billigeren Preisen, und liefert ich prompteste und reelle Bedienung an.

Robert Lamm,
zum goldenen Lamm.

Wer etwas wahrhaft Vortreffliches

für sein Hauptnahrungsmittel will, dem kann mit aller Wahrheit
Robert Süßmilch's berühmte Ricinus-Oel-Pommade aus Pirna, à Büchse 5 Ngr.

empfohlen werden.

Es ist das anerkannt beste Präparat und giebt es gegenwärtig keine zweite Pommade, die sich solcher Anerkennung und solcher Verbreitung erfreut. Niederlagen haben die Dresden folgende Herren:

- | | |
|--|--|
| Herrn Koch, Altmarkt 10. | C. Heckel, Pragerstraße 6. |
| J. Herrmann, am Silbersee. | A. Krull, Sandkühnenstraße, Sprengelgasse. |
| F. Helzer, Ostra-Allee 40 und Voßwitz. | A. Schwerdgeburth, Reichenberg 67. |
| Schauer, Ecke des Cafe français, Dornaplatz. | T. F. Seelig, Barmerstraße 5. |
| W. Koch, Altmarkt 10. | Ed. Mau, Mühlbergstraße 1. |
| F. E. Böhme, Dippoldiswalderplatz. | J. Dämmer, Altmarkt 8. |
| A. Zestermann, Schloßstraße 5. | Ernst Kaiser, Zeppelinstraße 8. |
| H. Bekfeld, Quader, Hauptstraße 19. | Bernh. Thum, Ferdinandiplatz. |
| C. Haselhorst, Weichenerstraße 21. | Haupt-Depot, Falkenstraße 6 prt. |

woelbst auch unsere berühmte Toilette-Seife, 2½ und 5 Ngr. und Zahnpflege à Dose 3 Ngr., zu beziehen ist.

Mein Vorratbestand in verarbeiteter Damen-Garderobe für Frühjahr und Sommer, welche in Bogen und Ausstattung von der diesjährigen wenig abweicht, bitte ich um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen

zum Ausverkauf an.

Es befinden sich darunter:

Cachemir-Jaquettes für 3½ bis 4½ Thlr.

Buckskin-Jaquettes für 2 bis 4½ Thlr.

Flanell-Jaquettes für 2 bis 3 Thlr.

Jaquettes in Melton, Velours u. Fantasie-Stoffen für 2½ bis 5½ Thlr.

Beduinen und Häder

in Buckskin, Velours, Chally, Cachemir, Tricot- u. Fantasie-Stoffen 2½ b. 7 Thlr.

Ferner:

54 br. Gros-Persan, Elle anstatt 1½ Thlr. für 1 Thlr. 5 Ngr.

104 br. ff. Flanelle, Elle anstatt 1¼ Thlr. für 24 bis 28 Ngr.

104 br. reinw. Buckskins, Elle 19 Ngr.

F. R. Seiler,

Schlossstrasse 8, im Hotel Stadt Gotha.

Fabriks-Lager Neusilber und Neusilber versilberter Waaren Alfenide.

Größte Auswahl versilberter Teller, Gabeln, Messer, Thee- und Kaffee-Service, Quillens, Brodbörse, Leuchter, Sauciers, Plateaux etc. etc., Specialitäten für Gasthöfe, Cafés und Dampfschiffe bei

Richard Wohlrab,

Kunst-, Papier- und Galanterie-Waaren-Handlung,
Altmarkt, Rathhausseite.

Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York

Gahre anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe
Solfatia, Mittwoch 19. Mai
Saronia, Sonnab. 22. Mai
Germania, Mittwoch 26. Mai
Tentonia, Sonnab. 29. Mai
Gimbria, Mittw. 2. Juni
Silesia im Bau.

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Gahre nicht an.
Passagepreise: Erste Kajüte Brei. Gour. 165.
Zweite Kajüte 100.
Zwischendeck 55.

Fracht: 50. St. 2. — pr. 40 Hamb. Cubiffuß mit 15% Primage, für ord. Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Egr. Briefe zu bezeichnen „pr. Hamburger Dampfschiff“.
Näheres bei dem Schiffsmakler

August Bolten,

Wm. Müller's Nachfolger, Hamburg.
Uebereinkünfte werden zu obigen Preisen ohne weitere Unkosten sofort abgeschlossen durch den concessionirten und bevollmächtigten

General-Agenten Adolph Sessel,
Dresden, Schoffgasse 24. part.

Heiraths=Besuch

Beitrag einer Gastwirthschaft, mittler Dreißiger, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder kinderlose Wittve, jedoch wäre ein Vermögen von mindestens 1200 Thlr. Bedingung. Adressen wolle man unter der Aufsicht H. K. 777. franco l. d. Exped. d. Bl. bis den 19. d. M. niederlegen.

Gesucht

wird ein Goldarbeiter-Gehilfe, welcher im Rasen geht. Derselbe findet dauernde Beschäftigung bei **Johannes Zinsser** in Rochlitz.

Eine nette Restauration mit oder ohne Spielerei wird zu kaufen gesucht.
Adressen bittet man unter Aufsicht G. H. 33. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Orthographie

wird gründlich gelehrt: Dresden, 8 Falkenstraße 8, 8 recht.

Erfurter Levkoyen, Karle verkopfte Pflanzen von bekannter Güte a Sch. 5 Ngr., Sommerblumenpfl. Ingr. Rudw., Verbena, Fuchsen, Vanillen, Lobellen, Lantana, Pelargonien, Ichne Neiken und Stauden, Georginen in 200 Sorten, Gladiolen und Lilien, Malva, Cannn, bunter Kiesen-Mais, Rosenbäumchen in Topfen, Centifollen und Monatsrosen, wilder Wein und Kankengewächse, Sellerie, Kohlrabi, Blumenkohl, Roth- und Welschkrautpflanzen empfiehlt billigt die Gärtnerei von **G. Schlid,** Palmstraße 49.

Bekanntmachung.

Folgende zum Nachlasse des Johann Christoph Schreiber gehörige, Vol. 113 des Grundbuches von Malsberg verzeichnete Grundstücke:
a) eine Windmühle nebst Zubehör (Holländer mit 2 Mahl- und 1 Spinnung und Schneidemühle), tarirt auf 2300 Thaler;
b) circa 20 Morgen 88 Ruthen Feld, Wiege und Wald, tarirt auf 715 Thaler,
sollen Vertheilung halber

am 8. Juni 1869, Vormittags 10 Uhr, im Schammer'schen Gasthofe zu Malsberg meistbietend aus freier Hand verkauft werden. Lage und Verkaufsbedingungen können bei uns und dem Erbverwalter zu Malsberg eingesehen werden.
Liebenwerda, den 13. Mai 1869.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Alle Kranke können sich leicht helfen!

Die Gelegenheiten dazu bietet das berühmte, in Werners Verlagsanstalt in Leipzig erschienene, in allen Buchhandlungen vorräthige Buch:

„Dr. Werner's neuer Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke und Schwache.“ 6. Auflage. Preis 6 Egr.

In jedem Orte Deutschlands leben Personen, die diesem vortrefflichen Buche ihre Gesundheit zu danken haben. Man lasse aber nur das richtige, das von dem „Neuer Wegweiser“ heißt.

Geheime Agentur! Dresden!

Dieselbe übernimmt die Beforgung resp. Vermittelung aller, selbst der geheimsten Privat-, Geschäfts- und Familien-Angelegenheiten, wo ein directes Handeln nicht räthlich erscheint oder ein energischer Beistand nöthig ist. Durch ausgedehnte sichere Verbindungen ist dieselbe in der Lage, Aufträge jeder Art in allen Theilen Deutschlands und des Auslandes zu erledigen, sei es in Rath-Grtheilungen, Consultation, Vergleich, Verschöde, Verwaltung, Aufsicht, Correspondenz, Regulirung, Zucasso oder dergl. Nach Bedürfnis werden auch Reisen unternommen und überall die strengste Verschwiegenheit beobachtet. Correspondenzen zu richten an **H. Hahn,** Dresden, Föhrergasse 12, 3. Stg., rechts.

Hotel-Verkauf oder Verpachtung.

Das den nunmehrigen Geschwistern Kirsten zugehörige dieselbe Hotel „zur goldenen Sonne“

soll von Michael d. N. ab entweder verkauft oder anderweit verpachtet werden. Ein Kauf- und Pachtvertrag ergeht daher die Aufforderung, bis Ende Juli d. N. bei unterzeichnetem Vormunde der Eigenthümer sich melden und mit demselben über den Abbruch eines Kauf- oder Pachtvertrags in Unterhandlung treten zu wollen.

Döbeln, am 5. Mai 1869.

August Friedrich Thiergen.

Bergschlösschen zu Leisnig.

Restauration u. Caffee, Concertgarten, Kegelhahn, Billard, Terrassen u. bevorzugte Aussichtspunkte in das herrliche Muldenthal.

Der Unterzeichnete hält dem reisenden Publikum sein ganz neu erbautes und komfortable eingerichtetes Hotel bestens empfohlen und versichert ausdrücklich billige und freundliche Bedienung.

Ordere und kleinere Gesellschaften erhalten nach Wunsch Separat-Zimmer zur Verfügung gestellt, wenn solches 1 Tag vorher gemeldet wird.

W. Reinhold, Restaurateur.

Lockwitz.

Allen meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mittheilung, das ich mein

Uhren-Geschäft

nicht mehr Nr. 91 (niedere Schmiede) sondern Nr. 92 befindet. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner in meinem neuen Local zu übertragen, und versichere, das ich sehr bereit bin, jeder nur möglichen Concurrenz mit Freuden entgegen zu arbeiten.

Mit aller Hochachtung zeichnet sich

J. C. Frey, Uhrmacher,

92 Lockwitz 92.

NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten, da sich jetzt in meinem früheren Local auch ein Uhrenhändler befindet. D. O.

Das Johann-Georgen-Bad zu Berggießhübel,

welches sich gegen Rheumatismus, Gicht, Stropheln, Mischsucht, Nervenleiden und mehrere andere Krankheiten stets sehr häufig erwiesen hat, wird in diesem Jahre 1869 wegen verschiedener Neubauten erst den 1. Juni l. J. eröffnet, und sind desfallsige Anmeldungen gefälligst zu richten an die

Bade-Direction zu Berggießhübel.

Verlag von Fr. Fleischer in Leipzig:

Die Quecksilberfrage

und die Heurtheilung einer neuen Heilmethode bei Syphilis.

Nach den Discussionen der Societe Imperiale de Chirurgie zu Paris. Von **Dr. J. Edmund Gärtner,** practischem Arzte in Dresden. Preis 10 Ngr.

Hühneraugen

werden ohne jede Gefahr, ganz schmerzlos und ohne Messer, binnen 5 Minuten beseitigt von

F. Petzold, Hühneraugen-Operateur, am Garten.

Zu sprechen: Kaiser's Hotel, Neustadt-Dresden, am Markte, früh v. 9-4 Uhr. Befragungen außer meiner Wohnung werden zu jeder anderen Zeit effectuirt.

Stephan's Restauration.

(Ecke der Reitbahnstrasse)

ff. Sommer-Lagerbier,

vom Felschlösschen.

„Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke“ ist der Titel eines kleinen gediegenen Büchleins, das sich in fast allen Krankheits- als treuer Rathgeber bewährt hat. Es dürfte wohl kaum einen Ort geben, in welchem nicht irgend Jemand demselben seine Gesundheit zu verdanken hat. Mehrere Hundert Namen solcher Personen, die den Werth des Werkchens lobend anerkannt (aus allen Orten Deutschlands), sind der neuesten Auflage beigedruckt. Nur für 6 Ngr. durch C. E. Dietze in Dresden, Frauenstrasse 12, zu beziehen. Beachte man jedoch, die richtige, in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig erdichtene Studgade zu erhalten.

Vorsdorfer Apfelwein
 Wa. pr. Dm 180 Flaschen
 Zbr. 9. 4 Sgr.

gewöhnlichen do.
 pr. Dm 180 Flaschen
 Zbr. 8.

Vorsdorfer Apfelwein-Champagner
 pr. Flasche 10 Sgr. 4 Wf.

C. F. Zöller.
 Apfelwein-Producent in Frankfurt am Main.
 P. S. Gefällige Bestellungen werden in Gebunden jeder Größe prompt und reich ausgeführt.

Verpflanzte Sommer-Devfohen,
 in Farben und gemischt, Asters, in schönen Farben, gefüllte Zinnien, Phlox Drummond, Petunien, Chinesische Reifen, Lobelien und verschiedene andere Sommerblumen-Pflanzen; ferner zum Verpflanzen der Gruppen: Pelargonium, Fuchsien, Verbenen, Heliotropium, gefüllte Petunien, Calceolarien und noch eine große Auswahl anderer Gruppenpflanzen; zur Ausstattung derselben: Gazania splendens, Gnanthium inuatum, Lobelia erinoides etc. etc., empfiehlt zu billigen Preisen bei großer Auswahl

Eugen Neubert,
 Blasewitzerstrasse 41.

Thüringer Eisenbahn-Stamm-Actien Ltd. C.
 mit staatlicher Bürgschaft von 4% und Dividenden-Anspruch zum Bau der Linie Gera-Saalfeld-Giicht.
 Am 19. Mai kommen 3,000,000 Thaler in Rippeln à 100 Thaler zur öffentlichen Zeichnung. Cours 88%.
 Bis zum 19. Mai a. c. nehme ich Zeichnungen kostenfrei entgegen und erbitte gefällige Ordre.
 Sächs. (Provinz Sachsen).

J. F. A. Zörn,
 Bankgeschäft.

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.
 Generalversammlung Montag den 21. d. M. Abends 8 Uhr im Saale der Conversation.
 Tagesordnung:
 1) Mittheilungen über den dritten Verbandstag und Antrag des Vorstandes, die Vertretung des hiesigen Vereins betreffend.
 2) Berathung der für den dritten Verbandstag eingegangenen Anträge.

Der Vorstand.
 H. Rudel, Vorsitzender. N. Schulz, Schriftführer.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.
 (Lebens-, Capital u. Renten-Versicherung.)
 Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß Herr Paul Kießling in Dresden, Rosengasse 26, eine Hauptagentur und Herr F. W. Saehse in Sebnitz eine Agentur übernommen haben.
 Leipzig, den 14. Mai 1869.

Alphons Heinrich Weber,
 General-Bevollmächtigter für Sachsen.

Dohnaplatz 12.

C. Cortenkamp's Atelier

empfehle ich zur sorgfältigen und eleganten Ausführung aller photog. Arbeiten.
 Dienstags u. Freitags findet eine Preisermäßigung von $\frac{1}{3}$ unter den gewöhnlichen Preisen statt.

Singer-Nähmaschinen
 aus der höchlichst bekannten Fabrik von
Clemens Müller hier
 verkaufe ich zum Fabrikpreise von Thlr. 50 und empfehle solche als billiger und besser wie amerikanische Fabrikat.

Alfred Meysel,
 Marienstraße Nr. 7, gegenüber der Margarethen-gasse.

Hôtel Mildonstein,
 5 Minuten vom Bahnhof Leisnig, neben dem Bade.
 Freundliche Sommerlogis werden zu billigen Preisen vermittelt. Im Hotel gutes Restaurant, freundliche große Gartenanlagen u. Sommerkafen, gegen alle Witterungsverhältnisse Schutz bietend.

Auction.
 Dienstag, den 18. Mai, Vormittag 10 Uhr, gelangen Stolpnerstr. Nr. 6, Mobiliar und andere Effecten zur Versteigerung, worunter für Kranke sehr bequeme Polstermöbel.
 W. Schulze, Königl. Gericht-Auctionator.

Außer meinem Lager von Shirtings, Chiffons und Leinwand.
 empfehle hierdurch glatte schwarze Taffete, Failles und Rippe noch zu alten billigen Preisen in guten Qualitäten, sowie Alpacaen Lustre und englische einfarbige Stoffe für ganze Anzüge bei neuesten Geschmack.

Rudolf Gruert, Horststrasse 21, laut Schöffergasse 2.

Amerikanische Saugzähne
 werden von dem Unterzeichneten so vervollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einsetzen gänzlich schmerzlos ist, sondern auch diese künstlichen Zähne in der Beziehung die natürlichen ersetzen.
 Sprechstunden von 9-4 Uhr Nachmittags.
Albin Kuzzer, Zahnkünstler, Dresden, Grazer Straße Nr. 48, 2.

Bad zu Tharandt
 empfiehlt sich geübten Herrschaften, sowie auch veranlagungsstüftigem Publikum. Dejeuner, Diners und Soupers, sowie auch a la carte zu jeder Tageszeit. Familien-Bewohnungen, sowie auch einzelne Zimmer sind noch zu haben.

H. Nestler.

Heil- u. Erholungsanstalt.
Villa Constantia
 bei Briesnitz, am erhöhten linken Elbufer, $\frac{1}{2}$ Stunde unterhalb Dresden, (Dampfschiffstation Briesnitz), mit einem parkartigen Garten, in einer ausgiebig gezeichneten herrlichen Lage. Die Anstalt bietet mancherlei diätetische Hilfsmittel dar, — Ulber, Turken, — auch sind bereit Mineralwässer, Kiefernweih, mouffirende, eisenhaltige und andere diätetische Getränke zu haben. — Pension, — Prospect gratis in der Köhnen-Apothek zu Dresden und in der Anstalt.

Zu Sommer-Anzügen für Herren
 sind in schöner Auswahl ff. engl. u. deutsche leinene Drella u. Segeltuche, weiß und farbig, ff. engl. Piqué-Westen, Turn-tuche, sowie engl. Alpacaen in den feinsten Webefarben angekommen und liegt solche mit dem kleinsten Nutzen ab

die Tuchhandlung v. Gustav Kästner,
 28. Marienstraße 28.

Spar- und Vorshuß-Verein zu Dresden.
 Dienstag den 18. d. Mts. bleibt unser Comptoir geschlossen.
 Dresden, 14. Mai 1869.

Das Directorium.
 Gottschald.

$\frac{1}{4}$ u. $\frac{3}{4}$ breite schwarz-seidene Sammete von 2 Thlr. an,
 $\frac{3}{4}$ Velveteens, Patent-Velvets u. Silks
 empfiehlt in großer Auswahl zum niedrigsten Preis die
Tuchhandlung v. Gust Kästner, Straße 28.

Hauptstrasse 9.
Kinderwagen und Karbwaaren
 empfiehlt billig
H. Westphal, Hauptstraße 9.




(Vorzüglichster Ersatz der Ammenmilch!)
Liebig-Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form.
 (Vacuumpräparat des Apotheker J. Paul Liebe in Dresden.)
 Dasselbe glebt durch einfache Mischung in Milch sofort die berühmte Liebig'sche Suppe, Nahrungsmittel für Mutterm, Reconvalescenten, schwächliche Kinder u. — Niederlage in sämtlichen Apotheken Dresdens, sowie in den meisten Sächsen.

Das Spiegel-Lager von Eduard Wetzlich,
 am See Nr. 34.
 empfiehlt Spiegel jeder Art und Größe, Spiegelgläser, f. rheinische Tafelglas und böhmische Gold- und Polirurtheiten in reichster Auswahl billigst und auch für Wiederverkäufer vorthellhaft.

E. H. Grengel
Cigarren- und Cigarretten-Handlung
 Dohnaplatz Nr. 13.

Nr. 38 à 3 Pfg. Cigarren Nr. 45 à 4 Pfg.
 Nr. 52 à 5 Pfg. Cigarren Nr. 61 à 6 Pfg.

Täglich, von 7 Uhr Abends an, frischgemolkene Milch, im Milchgewölbe des Rittergutes Lockwitz, an der Kreuzkirche 3, Eingang Weisengasse.

30 Schloßstrasse 30.
Meer-schaum-Waaren



G. Koppa aus Wien.
 Weichsel-Cigarren-Spitzen mit echtem Meerschäum in glatt und geschliffen, von 5 bis 20 Ngr. Charakterköpfe und Fantasie-Cigarren-Spitzen mit echtem Meerschäum, im Etui von 20 Ngr. außerdem, sowie große Auswahl in Meerschäum-Tabakspitzen. Garantie für Echtheit wird bei jedem Stück geleistet.

W. Schmidt,
 30 Schloßstrasse 30.

Unter Garantie! Radicaler Wanzenod.
 Sicheres Mittel zur Vertilgung gegen das Aufkommen der lästigen Wanzen, Flöhe, Motten etc., wasserhell, geruchlos und hinterläßt keine Flecke.
 in 1/2 Flaschen à 10 Ngr., in 1/4 Flaschen à 6 Ngr.,
Wanzenseife,
 à Stück 3 Ngr.,
 bei

Ernst Ludw. Zeller,
 Landbaustraße 1.
 Ferner bei den Herren:
 G. M. Köhler, Hauptstraße.
 Julius Adler, Königstraße.
 G. Lehmann, Friedrichstraße.
 Edwin Rau, Kreuzbergstraße.
 Alexander Winter, Mühlentstraße.
 G. E. Schöbel, Birnbaumstraße.
 G. Morgenstern, Großenbäckerei.
 Friedr. Ulrich, in Riesa.

Mein Kopf wurde bei Königsberg durch einen Granatplitter verletzt und verlor ich demzufolge mein Haar gänzlich. Ein Kaufmann, der das Präparat öfters benutzte, gab mir wiederholt eine Flasche

Voorhoof-geest,
 welchen er zum Verkauf hatte, um die fehlenden Stellen einzureiden. Nach dem Gebrauch der zweiten ganzen Flasche hatten wir allezeit die Freude, den ganzen Kopf mit einer Menge feiner Haare bedeckt zu sehen; dieselben haben jetzt so zugenommen, daß mein Kopf schon wieder ganz mit Haaren bedeckt ist, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige.
 Seehausen, 3. Januar 1867.
 Dering, Kanonen-Exp. Batt. Nr. 4, jetzt Hausbrucht in Seehausen.

Herrn H. Spethmann in Schledwig.
 Nach Gebrauch einer Flasche Voorhoof-geest oder
Barterzeug-Zintur,
 bin ich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Wirkung eine ganz außerordentliche ist, indem dieselbe in un-glaublich kurzer Zeit einen vollstän-digen Bart bei mir erzeugt hat.
 Nees in Holstein, 20. März 1867.
 D. Bartels.

Diesen Voorhoof-geest, die Nr. 15 Ngr., halbe Nr. 8 Ngr., empfiehlt
G. H. Rehfeld,
 Neustadt-Dresden, Hauptstr. Nr. 19.
 Herrn Hoch, Altmarkt.
Oswald Uhlig, Hauptstraße.
Dr. Pattison's Gichtwatte
 lindert sofort und heilt schnell Gicht und Rheumatismen aller Art, also: Gicht-, Brust-, Hals- und Zahndmerzen, Kopf-, Hand- u. Fuß-Gicht, Gliederreihen, Rücken- und Venenweh.
 In Packeten zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. in **Lobe's Commissions-Comptoir** in Dresden, Seestraße Nr. 20 part., Eingang Zabulstraße, sowie in allen Städten des Reichs.

Acetine.
 Bewährtes Mittel zur schmerzlosen Vertilgung von Gühnerungen, Warzen und anderen harten Hautstellen.
 Nr. 7 1/2 Ngr. bei
Spalteholz & Bley,
 Annenstrasse 10,
 und in den Apotheken.

Geld
 Darlehen auf Waaren und Pfand jeder Art
 Landbaustraße 20.
H. M. Raffert.

